

Freude am gemeinsamen Singen

hh. Unter dem Titel «Heitere Musik» gastierte am Samstagabend auf Einladung der Kulturkommission Steinhausen der Zuger Singkreis im Zentrum Chilematt. Bereichert wurde das Programm, das Lieder aus vier Jahrhunderten umfasste, von Darbietungen des bekannten Baarer Pianisten Ivo Haag.

Die 30 vorwiegend jungen Sängerinnen und Sänger des Zuger Singkreises unter der Leitung von Markus Etterlin hatten es sich und den zahlreich erschienenen Zuhörern nicht allzu leicht gemacht. Obwohl der Musikabend unter dem Etikett «Heitere Chormusik» stand, waren die vorwiegend à capella gesungenen Lieder im Bereich der anspruchsvolleren Musikliteratur anzusiedeln. Der weite Bogen über vier Jahrhunderte, vom barocken Trinklied über Werke aus der Romantik und Klassik bis hin zum «Orfeo Negro» unserer Zeit, verlangte von den Sängern eine beachtliche Flexibilität, galt es doch, ganz unterschiedliche Stilrichtungen zu interpretieren. Dabei gelangten einzelne Stimmen durchaus an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit, und an der Homogenität des Klangkörpers lassen sich bestimmt noch Verbesserungen erzielen. Keinen Zweifel aufkommen liessen die Sänger und Sängerinnen an der Freude am Gesang und an der Lust am gemeinsamen Singen und Musizieren. Gelungen waren auch die von Gianni Bomio vorgetragenen humorvollen Überleitungen von einem Programmteil zum andern. Er hat-



Der Zuger Singkreis trat zusammen mit dem Pianisten Ivo Haag in Steinhausen auf.

(Bild Hansruedi Hürlimann)

te dafür keine Mühe gescheut und zur Illustration eines Schumann-Liedes den Bassgeiger kurzerhand in einen Kilt tragenden Schotten verwandelt.

Das aus unterschiedlichen Zeiträumen stammende und von verschiedenen Komponisten geschriebene Liedgut war in viele Blöcke unterteilt, die zusätzlich durch die Solobeiträge von Ivo Haag am Klavier bereichert wur-

den. Der weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Zuger Konzertpianist spielte die ebenfalls aus verschiedenen Zeitepochen stammenden Stücke souverän und gab dem 1 ½-stündigen Musikabend eine zusätzliche Note. Es sprechen für ihn, dass er, wie Gianni Bomio meinte, sich nicht zu schade fühle, um zusammen mit «Dilettanten» aufzutreten. Allerdings hätte man ihm

ein besseres Instrument gewünscht, zumal die Akustik im Chilematt leider auch zu wünschen übrig lässt. Dafür geizte das Publikum nicht mit Applaus: die Akteure kamen um eine Zugabe nicht herum. Das Programm ist am kommenden Samstagabend nochmals in der Aula des Seminars St. Michael zu hören. Der Eintritt ist frei.

Zuger Nachrichten No. 19, März 1990